

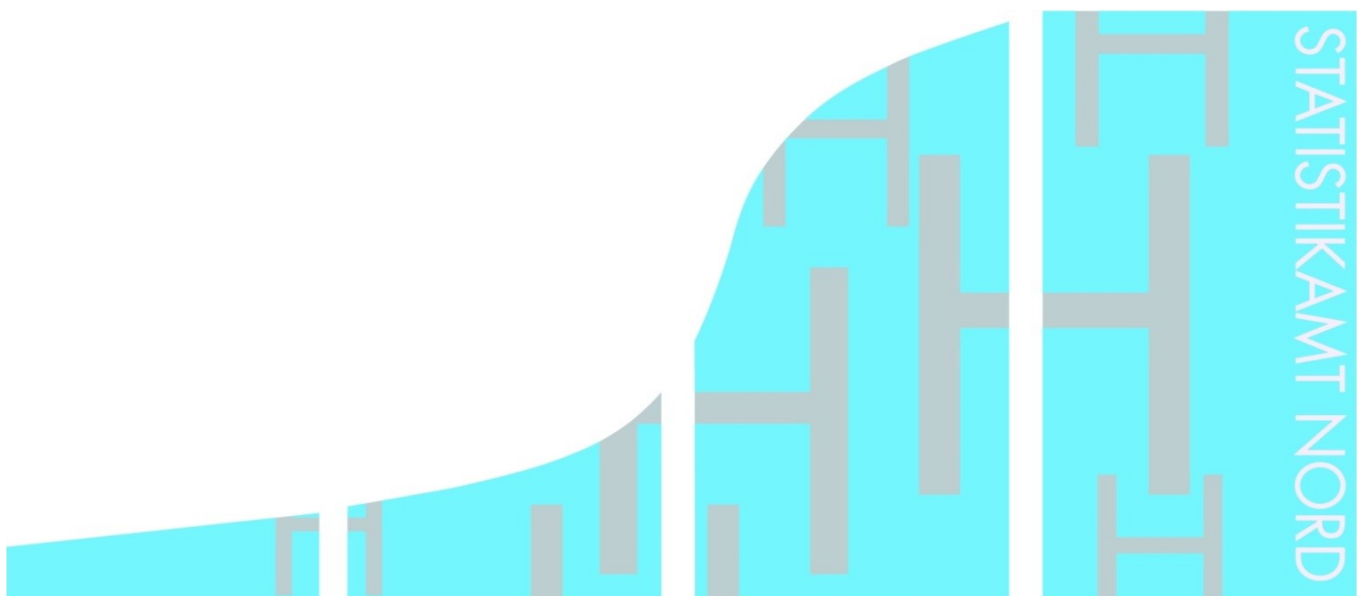
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 8/16 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein August 2016

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 20. Oktober 2016



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von September 2014 bis August 2016**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2014	September	6 696	1 208	163	39	5 286	9	1 543
	Oktober	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
	November	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
	Dezember	7 202	990	241	37	5 934	10	1 270
2015	Januar	7 443	990	225	32	6 196	5	1 273
	Februar	5 289	663	159	26	4 441	9	847
	März	6 256	891	157	35	5 173	8	1 161
	April	6 615	904	184	26	5 501	10	1 187
	Mai	7 574	1 088	199	37	6 250	8	1 416
	Juni	7 460	1 335	162	35	5 928	12	1 667
	Juli	7 488	1 284	190	34	5 980	12	1 709
	August	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
Summe	September 2014 bis August 2015	83 139	12 585	2 183	421	67 950	118	16 217
2015	September	7 141	1 171	190	47	5 733	8	1 491
	Oktober	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 238	767	202	31	5 238	10	1 014
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	10	1 008
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 766	1 253	195	38	6 280	10	1 616
	Juni	7 631	1 342	178	44	6 067	3	1 681
	Juli	8 065	1 346	170	36	6 513	14	1 744
	August	7 433	1 257	169	40	5 967	10	1 591
Summe	September 2015 bis August 2016	85 394	12 782	2 268	444	69 900	114	16 455
Veränderung in %		2,7	1,6	3,9	5,5	2,9	- 3,4	1,5

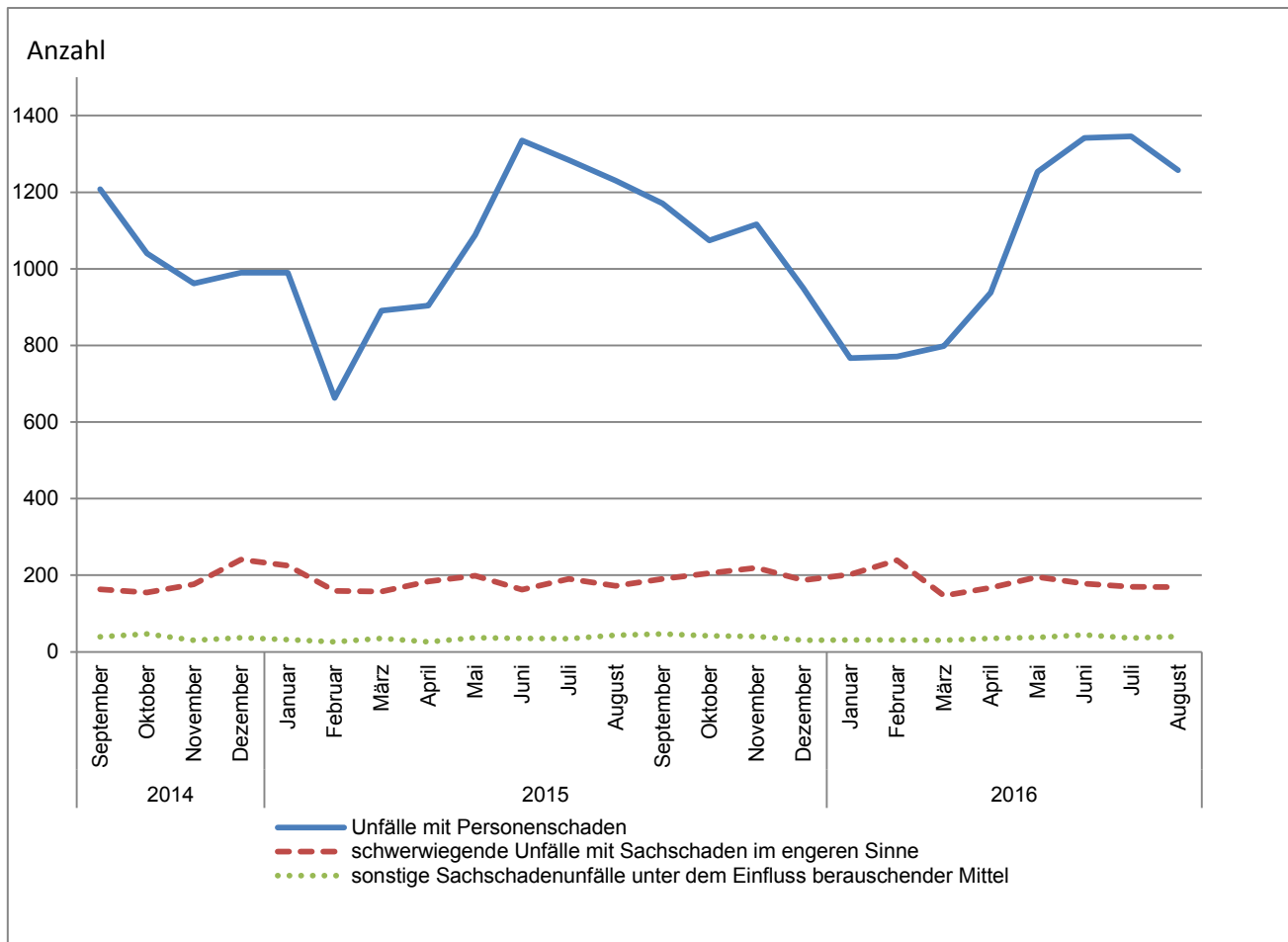
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2016 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	201	29	–	3	169	–	35
02 Kiel	698	112	14	3	569	–	135
03 Lübeck	680	110	9	2	559	–	127
04 Neumünster	173	36	4	2	131	–	45
Kreisfreie Städte	1 752	287	27	10	1 428	–	342
51 Dithmarschen	309	63	6	1	239	–	80
53 Hzgt. Lauenburg	423	71	9	5	338	–	87
54 Nordfriesland	536	110	12	2	412	2	139
55 Ostholstein	781	130	15	2	634	1	157
56 Pinneberg	642	113	19	5	505	1	142
57 Plön	362	45	5	1	311	1	55
58 Rendsb.-Eckernförde	595	95	18	2	480	2	128
59 Schleswig-Flensburg	496	99	13	3	381	–	130
60 Segeberg	638	106	15	3	514	1	144
61 Steinburg	273	49	8	–	216	2	66
62 Stormarn	626	89	22	6	509	–	121
Kreise	5 681	970	142	30	4 539	10	1 249
Schleswig-Holstein	7 433	1 257	169	40	5 967	10	1 591
dagegen							
August 2015	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
Veränderung in %	3,3	2,2	- 1,7	- 7,0	3,8	11,1	- 0,9

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2016 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	230	27	5	2	196	–	37
02 Kiel	766	110	6	3	647	–	132
03 Lübeck	763	137	12	7	607	1	160
04 Neumünster	196	45	5	1	145	–	57
Kreisfreie Städte	1 955	319	28	13	1 595	1	386
51 Dithmarschen	326	60	7	2	257	–	87
53 Hzgt. Lauenburg	464	85	9	1	369	2	112
54 Nordfriesland	510	96	12	4	398	–	124
55 Ostholstein	796	132	16	2	646	3	179
56 Pinneberg	723	135	17	–	571	–	170
57 Plön	392	51	14	1	326	1	62
58 Rendsb.-Eckernförde	748	130	6	1	611	2	185
59 Schleswig-Flensburg	504	83	14	2	405	2	114
60 Segeberg	734	116	17	7	594	2	143
61 Steinburg	275	48	5	1	221	–	58
62 Stormarn	638	91	25	2	520	1	124
Kreise	6 110	1 027	142	23	4 918	13	1 358
Schleswig-Holstein	8 065	1 346	170	36	6 513	14	1 744
dagegen							
Juli 2015	7 488	1 284	190	34	5 980	12	1 709
Veränderung in %	7,7	4,8	- 10,5	5,9	8,9	16,7	2,0

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von September 2014 bis August 2016



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im August 2016 nach Kreisen

